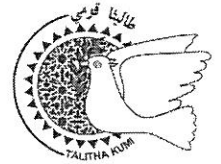


Weihnachtsgrüße aus Talitha Kumi



Dezember 2011

Liebe Freundinnen und Freunde von Talitha Kumi,

die Adventszeit hat begonnen. In Deutschland und Palästina werden die Tage kürzer und kälter, aber hier wie dort wärmen die Adventskerzen, die Lichter in den Straßen und die Vorfreude auf das Weihnachtsfest die Herzen. Wenn das Jahr sich dem Ende zuneigt, beginnt man zurück zu schauen und Bilanz zu ziehen.

Ich tue das in besonderer Weise, weil es für mich zum ersten Mal gilt, über ein ganzes Jahr zu berichten, in dem ich für die Leitung von Talitha Kumi verantwortlich bin.

*„Es sind alle Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen“*  
(Guy de Maupassant)

In allen Einrichtungen von Talitha Kumi sind es die vielfältigen Begegnungen mit großen und kleinen Menschen, mit Menschen von nah und fern, mit Menschen, die unterschiedliche Sprachen sprechen und unterschiedliche Feste feiern, die ich als das Wertvollste und Beglückendste in diesem sich neigenden Jahr 2011 erlebt habe. Aus all diesen Begegnungen ergeben sich Impulse für unsere Arbeit, für Veränderung und Weiterentwicklung.

Talitha Kumi hat sich in diesem Jahr 2011 in vielfältiger und erfreulicher Weise verändert und weiter entwickelt.

Beginnen wir mit den kleinen Menschen im **Kindergarten**. Dort betreuen wir etwa 120 Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren in ähnlicher Weise wie in deutschen Kindergärten. Auch in diesem Jahr konnten wir leider nicht alle Kinder aufnehmen, die gerne zu uns gekommen wären. Die älteren Kinder werden in der Vorschule auf die beginnende Grundschule vorbereitet. Nachdem die Kinder seit einigen Jahren bereits ein wenig Englisch in der Vorschule lernen, ist nun auch Deutsch hinzugekommen. Durch Spiel und Musik werden die Kinder seit diesem Schuljahr an die deutsche Sprache herangeführt, so dass sie es dann in der Grundschule leichter haben.

Nachdem wir in der **Morgenandacht der Grundschule** beobachten konnten, mit wie viel Spaß unsere Jüngsten deutsche Lieder singen, unterrichten wir nun bereits im ersten Schuljahr das Fach Musik in deutscher Sprache. Es ist eine Freude, den Kindern zuzuhören. Bei der Einweihungsfeier unseres neuen vierten Stockwerks sang der Chor der Sechsjährigen so beeindruckend vor den prominenten Gästen, dass ihr Auftritt zum Höhepunkt der Veranstaltung wurde.

Mit der Förderung der deutschen Sprache möchten wir auch unseren **DIAP-Zweig** ab dem siebten Schuljahr stärken, der zur Deutschen Internationalen Abiturprüfung führt. Im letzten Sommer haben alle Schülerinnen und Schüler des zehnten Jahrgangs sehr erfolgreich die Prüfung der Sekundarstufe I abgelegt und sind in die neue Oberstufe eingetreten. Im Sommer 2013 werden sie die ersten im Heiligen Land sein, die die deutsche Abiturprüfung ablegen werden. Auch unsere Kolleginnen und Kollegen sind für diese Aufgabe gut gerüstet. Sie haben wie gewohnt an zahlreichen Fortbildungen teilgenommen und die Kerncurricula für das bevorstehende Zentralabitur in deutsch-palästinensischer Zusammenarbeit mit den Nachbarschulen entwickelt.

Zu den Projekten, die Begegnung ermöglichen und Verständigung und Erziehung zum Frieden fördern, ist in diesem Schuljahr ein neues Projekt hinzu gekommen: Talitha Kumi hat eine Delegation aus acht Schülerinnen und Schülern zum „**Model-United-Nations**“ nach Athen geschickt. Bei diesem Projekt treffen sich unter der Schirmherrschaft der UNO Hunderte von Jugendlichen aus aller Welt, um die Arbeit der UNO zu simulieren. Jede Delegation vertritt dabei ein anderes Land als das eigene. Die Idee ist, dass die Jugendlichen lernen, sich in die politischen Positionen eines anderen Staates hinein zu denken und diese auf der Konferenz zu vertreten. Stellen Sie sich einmal vor, Schüler aus Amerika vertreten den Iran, Schüler aus Israel den Libanon. Unsere Delegation hat in Athen Brasilien vertreten und ist begeistert zurückgekommen. Wir werden auch zukünftig an MUN teilnehmen, da unsere Schülerinnen und Schüler so selten die Möglichkeit zu internationalen Begegnungen haben. Dieses MUN-Projekt gibt